

BSC Finale greift erneut an

Kasseler Bowler rüsten für die neue Bundesliga-Saison mächtig auf - Duisburg wieder Haupttitelkonkurrent

KASSEL. Das dramatische Finale der letzten Bundesliga Saison, in dem der BSC Finale Kassel auf seinem Weg zur Meisterschaft kurz vor Schluss noch abgefangen wurde und somit „nur“ deutscher Vizemeister wurde, ist noch nicht lange vorbei. Doch der Frust ist längst neuem Tatendrang gewichen. Die Kasseler Bowler planen jetzt schon für die im September beginnende neue Spielserie. Mit einer verstärkten Mannschaft wollen die Nordhessen nochmals angreifen und den Titel diesmal nach Kassel holen.

Zwei neue Spitzenspieler

Mit dem 28-jährigen Paul Moor aus der Englischen Hauptstadt London und dem 23-jährigen Finnen Osku Palermaa konnte BSC-Teamchef Peter Leister die derzeit besten Spieler der europäischen Bow-

ling Tour (EBT) verpflichten. Moor hat die seit dem Jahr 2000 ausgetragene Bowling Tour zuletzt dreimal hintereinander gewinnen können und dabei zehn Major-Titel errungen.

Für Osku Palermaa, einer der ganz wenigen Beidhand-Bowlingsspieler auf der Tour, stehen fünf EBT-Turniersiege zu Buche.

Da auch Weltmeister Mika Luoto sowie der mit fünf EBT-Titeln erfolgreiche Lasse Lintilä

und auch Juoni Helminen, derzeit Platz sechs im EBT-Ranking, ein weiteres Jahr für Finale Kassel spielen, will man dieses

Mal der Konkurrenz aus Duisburg das Nachsehen geben. Den Optimismus aus Kasseler Sicht unterstreicht Jungtalent David Canady mit seinem ersten Titel (Herrendoppel) bei den diesjährigen Deutschen Meisterschaften. Gleichzeitig der erste deutsche Meistertitel für den Kasseler Bowlingclubverein. Das Mannschaftsaufgebot komplettieren Robert Wölki und Klaus Lischka.

Finale langjähriger Erst- und Zweitligaspieler Peter Knopp hat den Kasseler Klub verlassen und wird Nationaltrainer in Bulgarien. Kai Virtanen, der im Jahr 2004 in Singapur noch den Bowling-Worldcup-Sieg feierte, wurde nach durchwachsenen Leistungen in der abgelaufenen Bundesliga-Saison nicht mehr für die kommende Spielzeit verpflichtet. Er verlässt die Nord-

hessen ebenfalls verlassen. Wo Virtanen spielen wird, ist noch ungewiss.

Titelverteidiger erneut stark

was man jedoch weiß, ist, dass der 1. BC Duisburg, der den Kasseler kurz vor dem Saisonende noch die Meisterschaft wegschnappte, wieder der Hauptkonkurrent des BSC um die Deutsche Meisterschaft sein dürfte.

Der Titelverteidiger, der mit seinen Spielern fast die gesamte deutschen Nationalmannschaft stellt, hat seinen besten Akteur in Achim Grabowski. Der führt die deutsche Bowling-Rangliste mit einem Schnitt von 221 Pins pro Spiel an. (red)



Neuzugang: Der englische Spitzenbowler Paul Moor soll BSC Finale Kassel verstärken.

Foto: nh



Osku Palermaa

Der Titel ist das Ziel

BSC Finale Kassel will deutscher Mannschaftsmeister im Bowling werden

KASSEL. Am Samstag startet der BSC Finale Kassel in seine sechste Bundesligasaison. Nach drei dritten Plätzen und der letztjährigen Vizemeisterschaft soll nun in der Saison 2007/2008 der große Wurf gelingen. Erklärtes Ziel ist die Deutsche Bowling-Meisterschaft für Vereinsmannschaften.

Saisonauftakt in Duisburg

Am ersten Spieltag gastiert die Bundesliga in Duisburg. Für den BSC Finale ein Start in der Höhle des Löwen. Ist doch der 1. BC Duisburg mit neun Titeln der deutsche Rekordmeister, Titelverteidiger und größter Konkurrent um die Meisterschaft. Kassels Teammanager Peter Leister ist jedoch optimistisch mit dem nochmals hochkarätig verstärkten Bundesligakader auch auf den Heimbahnen des BC Duisburg zu punkten.

Aus dem 10er-Bundesligakader hat Peter Leister für den ersten Start die beiden derzeit in der Europäischen-Bowling-Tour (EBT) führenden Engländer

Paul Moor und Osku Palermaa aus Finnland sowie Weltmeister Mika Luoto nominiert.

Das Team komplettieren der amtierende deutsche Meister im Doppel David Canady sowie Nationalspieler Robert Wölki. Als Auswechselspieler rutschte der wieder erstarkte deutsche Exmeister Klaus Lischka ins Aufgebot.

Für die deutschen Bowling-Fans und -Experten ist der BSC Finale der Topfavorit

auf die Meisterschaft. Bei einer Internetabfrage der Deutschen Bowling Union (DBU) setzten 45% auf das Team aus Kassel während nur 17% auf den deutschen Rekordmeister aus Duisburg tippten. Den übrigen acht Mannschaften

Schwungvoll: Paul Moor, eines der BSC-Asse. Foto: nh



werden nur Außenseiterchancen eingeräumt.

Die Meisterschaft wird an sechs Doppelspieltagen mit jeweils fünf Spielen am Samstag und vier Spielen am Sonntag ausgetragen. Alle zehn Mannschaften der Bundesliga spielen an jedem Spieltag jeweils ein Spiel gegeneinander. Der Sieger erhält zwei Punkte. Die Mannschaft mit dem besten Gesamtpinergebnis erhält zusätzlich zu ihren gewonnenen Siegpunkten noch zehn Bonuspunkte. Die höchstmögliche Punktzahl die es zu erreichen gilt beträgt somit 28 Punkte pro Spieltag.

desliga spielen an jedem Spieltag jeweils ein Spiel gegeneinander. Der Sieger erhält zwei Punkte. Die Mannschaft mit dem besten Gesamtpinergebnis erhält zusätzlich zu ihren gewonnenen Siegpunkten noch zehn Bonuspunkte. Die höchstmögliche Punktzahl die es zu erreichen gilt beträgt somit 28 Punkte pro Spieltag.

BSC II startet in Wiesbaden

Die Bundesliga-Reserve des BSC Finale Kassel startet zeitgleich in Wiesbaden in ihre zweite Oberligaspielzeit. Nach dem die Kasseler Bowler in der vergangenen Saison als Aufsteiger einen guten dritten Tabellenplatz erreicht hat, will man auch dieses Jahr in der höchsten hessischen Spielklasse wieder oben mitspielen.

Allerdings fehlen zum Serienbeginn Neuzugang Sebastian Wallisch verletzungsbedingt sowie Dirk Heller, der Vaterfreuden entgegenseht. BSC Finale II wird in Wiesbaden mit den Routiniers Jürgen Pelz, Werner Kallup, Peter Scholdra, Dieter Collmann und Rolf Hübner antreten. (sn)

Auftakt nicht gelingen

Bowling: BSC Finale in
der Bundesliga Siebter

DUISBURG. Nicht ganz nach Wunsch lief es beim Bundesliga-Auftakt für die Bowler des BSC Finale Kassel in Duisburg. Denn gleich im ersten Spiel wurde man vom Lokalmatador und Titelverteidiger BC Duisburg mit 1249:1049 Pins förmlich von der Bowlingbahn gefegt.

Es zeigte sich, dass auf den Duisburger Bahnen offensichtlich Linkshänder einen schwereren Stand gegenüber Rechtshändern haben würden. Für die Kasseler, mit vier Linkshändern angetreten, eine schwere Hypothek. So konnte man am ersten Tag nur gegen Hamburg und Stuttgart punkten, allerdings mit schwacher Pinzahl. Am Sonntag klappte es dann besser. Drei der vier Begegnungen konnte Finale klar für sich entscheiden. Nur gegen Berlin musste man sich mit guten 1054:1118 Pins beugen.

Dass der Saison-Auftakt nicht zum totalen Fehlstart wurde, verhinderte Europas derzeit bester Bowler, Osku Palermaa. Der finnische Neuzugang konnte mit 1949 Pins (Schnitt 216) die Erwartungen voll erfüllen. Auch Weltmeister Mika Luoto war mit 1879 (208) voll im Soll. Der zweite Neuzugang, Paul Moor, feierte mit 1808 Pins (201) ein durchwachsendes Debüt im Finale. David Canady lieferte mit 1799 Pins auf den schweren Duisburger Bahnen eine grundsolide Leistung ab. Enttäuschend dagegen die Vorstellung von Nationalspieler Robert Wölki und dem deutschen Exmeister Klaus Lischka, die beide keine Einstellung zur Bahn fanden und 1489 Pins (165) spielten.

Auch wenn man zum Saisonauftakt nur einen enttäuschenden siebten Platz in der Tabelle belegt, liegt man im Titelrennen mit Duisburg noch nicht aussichtslos zurück, da der Titelverteidiger seinen Heimvorteil nicht voll nutzen konnte und genau wie Finale vier der neun Spiele verlor.

Der nächste Start der Bundesliga findet in zwei Wochen in Bremen statt. (sn)

Finale spielt mit Lintilä

Kasseler Bundesliga-Bowler müssen in Bremen auf Osku Palermaa verzichten

KASSEL. Am Wochenende haben die Bowler des BSC Finale Kassel in Bremen den zweiten Spieltag der Bundesligasaison 2007/2008. Nach dem enttäuschenden Auftakt mit Platz sieben in Duisburg und sechs Punkten Rückstand auf den Spitzenreiter BC Duisburg gilt es nun, den Rückstand in Bremen aufzuholen. Hatten noch in Duisburg die Spieler mit den für Linkshänder sehr schwierigen Bahnverhältnissen zu kämpfen, so hofft man für den Start in Bremen auf neutralere Bahnen. Einen kleinen Heimvorteil dürfte da nur Lokalmatador BC Strikee's Bremen haben. Derzeit Dritter der Bundesligatabelle.

Teamchef Peter Leister muss das Team des ersten Spieltages allerdings umbauen: Osku Palermaa, in Duisburg noch bester Kasseler Akteur, ist beruflich verhindert. Für ihn wird der finnische Europameister Lasse Lintilä spielen, in der letzten Bundesligasaison mit 221 Pins im Schnitt pro Spiel zweitbesten Einzelspieler der Bundesliga und somit absoluter Leistungsträger bei den Kassellern. Ansonsten vertraut Teamchef Leister weiterhin seinen zuletzt nicht überzeugenden drei Linkshändern Nationalspieler Robert Wölki, Weltmeister Mika Luoto und dem Engländer Paul Moor. Der zeigte unter der



Europameister Lasse Lintilä ist dabei.

Foto: nh

Woche bei einem hervorragend besetzten internationalen Turnier in Panama City seine große spielerische Klasse. Als bester Europäer schaff-

te er den Cut. Nach 21 Spielen belegte er mit einem Spieldurchschnitt von 227 Pins Platz sechs in der Endabrechnung gegen stärkste amerikanische Profikonkurrenz. Dieser tolle internationale Erfolg dürfte ihm und dem gesamten Team für die Spiele in Bremen neues Selbstvertrauen geben.

Die Startformation komplettiert der deutsche Doppelmeister David Canady, der neben Lintilä einziger Rechtshänder im Team von Finale Kassel ist. Trotz schwacher Vorstellung in Duisburg bleibt der deutsche Ex-Meister Klaus Lischka im Kader und steht als Auswechselspieler zur Verfügung. (sn)

Finale erobert die Spitze

Kasseler Bowler in Bremen bärenstark

BREMEN. Am zweiten Spieltag der Bowling-Bundesliga in Bremen konnte der BSC Finale Kassel die Tabellenführung erobern. Nur der bisherige Spitzenreiter BC Duisburg schaffte es, die Finale-Bowler im Auftaktmatch knapp mit 1031:1008 Pins zu schlagen. Die restlichen acht Begegnungen konnte der letztjährige Vizemeister klar für sich entscheiden.



Mike Luoto

Das bedeutete 16 Siegpunkte plus zehn Bonuspunkte für das höchste Gesamtpinergewinn und damit den Tagesgesamt­sieg mit 26 von 28 möglichen Punkten. Imponierend war der Sieg gegen den bisherigen Tabellenzweiten Kraftwerk Berlin mit 1168:977 Pins. Dabei glänzte vor allem der dreimalige EBT-Champion Paul Moor mit dem höchsten Einzelspiel von 280 Pins. Das Vertrauen in seine Linkshänder ging diesmal voll auf. Ein überrasgender Weltmeister Mika Luoto (1994; 221) und Robert Moor (1920; 213) ließen kein Zweifel am Tagessieg von Finale Kassel aufkommen. Als Klaus Lischka mit 1246 Pins in sechs Spielen (Schnitt 207), für den indisponierten David Canady (526; 175) eingewechselt, mehr aufzuhalten. (sn) Foto: sn

Bowling

1. Bundesliga: 2. Spieltag: Finale -
- Duisburg 1009:1031, - Premnitz 1039:967
 - Hamburg 987:946, - Berlin 1168:977, - Stuttgart 975:943, -
 - 1044:989, - Bremen 1093:839, -
 - Mannheim 1020:948, 90 18347 40
 - 1 BSV Premnitz 90 17902 39
 - 2 TSV Premnitz 90 18625 38
 - 3 1. BC Duisburg 90 17569 30
 - 4 ABC Mannheim 90 18048 29
 - 5 BC Bremen 90 17320 24
 - 6 BSC Berlin 90 17532 21
 - 7 BW Stuttgart 90 17480 21
 - 8 Delphin München 90 17356 19
 - 9 BC Giessen
 - 10 Hamburg

BSC Finale will die Spitze verteidigen

8/11.07

Kasseler Bowler müssen zum dritten Spieltag der Bundesliga nach Mannheim reisen

KASSEL. Der BSC Finale Kassel will am dritten Spieltag der Bowling-Bundesliga die Tabellenführung in Mannheim unbedingt verteidigen.

Kein leichtes Unterfangen, muss man doch auf seine beiden Asse Paul Moor und Osku Palermaa verzichten. Moor vertritt England beim 43. Bowling-World-Cup in St. Petersburg und Palermaa muss sich einem Qualifikationsturnier zur Bildung der finnischen Nationalmannschaft stellen.

Zum Glück für Teamchef Peter Leister sind die beiden anderen finnischen Nationalspieler Mika Luoto und Lasse Lintilä für die Nationalmannschaft Finnlands als Welt-

bzw. Europameister gesetzt und stehen so in Mannheim zur Verfügung.

Trotzdem geht Teamchef Leister kein Risiko ein und hat nochmals beim letzten EBT-Turnier in Wien nach Verstärkung des Kaders Ausschau gehalten und ist dabei fündig geworden.

Der Engländer Stuart Williams, World-Ranging-Masters-Sieger 2007, präsentierte sich in Österreich mit gleich zwei 300-er Spielen in glänzender Spiellaune und wird seinen Landsmann Paul Moor in Mannheim vertreten.

Mit den beiden deutschen Nationalspielern Robert Wölki und David Canady dürfte

das Team von Finale stark genug sein, um die Tabellenführung zu verteidigen.

Als stärksten Konkurrent um den Tagessieg wird diesmal die einheimische Mannschaft von ABC Mannheim erwartet. Der Tabellenzweite und mehrmalige deutsche Mannschaftsmeister BC Duisburg muss auf den derzeit besten Einzelspieler der Bundesliga, Achim Grabowski, verzichten. Er spielt ebenfalls beim Bowling-Worldcup für Deutschland. Damit geht der Dauerrivale des BSC Finale Kassel deutlich geschwächt in den Wettbewerb.

Die Bundesligareserve des BSC Finale tritt zeitgleich zu

ihrem dritten Oberliga-Spieltag in Frankfurt an. Nach dem man sich vor 14 Tagen im Heimstart ins Mittelfeld der Tabelle vorgekämpft hat, will man mit einer ähnlich guten Gesamtleistung den Abstand zur Tabellenspitze verringern.

Frankfurt 77 als Konkurrent

Mit dem derzeit an zweiter Stelle der Deutschen Bowling-Rangliste liegendem Dirk Heller sowie Peter Scholdra, Jürgen Pelz, Rolf Hübner, Werner Kallup und Dieter Collmann sollte dies gelingen.

Schärfster Konkurrent um den Tagessieg dürfte hier das Team vom BV 77 Frankfurt sein. (sn)

Rückschlag für BSC Finale

Nach fünf Siegen in neun Partien auf Platz zwei der Bundesliga-Tabelle abgerutscht

MANNHEIM. Rückschlag für den BSC Finale Kassel in der Bowling-Bundesliga am 3. Spieltag in Mannheim. Von den neun Partien konnte der Tabellenführer nur fünf für sich entscheiden. Zu wenig für die hohen eigenen Ansprüche dieser Saison. War man am Samstag noch optimal mit drei Siegen gegen BW Stuttgart, Delphin München (mit dem Spieltagsrekordergebnis von 1182: 977 Pins) und Strikee's Bremen gestartet, so musste man im Gipfeltreffen gegen den deutschen Meister 1.BC Duisburg eine empfindliche Niederlage mit 1098:991 Pins einstecken. Davon erholte sich das Team von Finale erst wieder im letzten Spiel

gegen den TSV Chemie Premnitz (1119:1163 Pins). Im anschließenden Match gegen den Lokalmatador ABC Mannheim verlor man trotz guter 1053:1153 Pins. Damit war auch die Tabellenführung verspielt.

Beim Sonntagsstart leistete man sich gegen Kraftwerk Berlin und gegen starke Gießener zwei weitere Niederlagen und holte so nur zehn Siegpunkte gegenüber 16 Siegpunkten des schärfsten Titelkonkurrenten BC Duisburg. Da man trotz eines Mannschaftsschnitts von 214 Pins pro Spiel nur das drittschlechteste Gesamtpinergebnis erzielen konnte, reichte dies nur für drei Bonuspunkte. Mit insgesamt 13

Punkten und Platz sieben in der Tageswertung und elf Punkten Rückstand auf den 1. BC Duisburg hat man möglicherweise schon entscheidenden Boden im Kampf um die Meisterschaft eingebüßt.

Bester Einzelspieler des BSC Finale war diesmal David Canady mit sehr guten 2052 Pins in neun Spielen (Schnitt 228 Pins pro Spiel). Das höchste Einzelspiel erzielte Stuart Williams mit 279. Weiter spielten Mika Luoto (in 9 Spielen 1953 Pins, Schnitt 217), Stuart Williams (1947, 216), Lasse Lintilä (8 Spiele, 1694, 211), Robert Wölki (1796, 200) und Klaus Lischka (1 Spiel, 193). (sn)

• **3. Bundesliga-Spieltag:** Finale

Kassel - Blau-Weiß Stuttgart 1036:939, - Delphin München 1182:977, - BC Strikee's Bremen 1065:1018, - 1.BC Duisburg 991:1098, - ABC Mannheim 1033:1153, - BC Gießen 1103:1151, - Action Team Hamburg 1044:968, - BSC Kraftwerk Berlin 1018:1060, - TSV Chemie Premnitz 1163:1119.

1 Duisburg	135 28 650 64
2 Finale	135 27 982 53
3 Premnitz	135 27 727 53
4 Mannheim	135 27 606 45
5 Berlin	135 27 834 44
6 Stuttgart	135 27 098 42
7 Bremen	135 27 194 40
8 München	135 27 406 36
9 Hamburg	135 27 064 31
10 Gießen	135 27 056 28



Bester Einzelspieler des BSC Finale: David Canady. Foto: sn

12.11.07